

# Ueber die Grenze

## Deutscher Luftschiffer landet in Frankreich.

Wurde gut aufgenommen.

Die Kapitän Engelhardt in Nancy von den Franzosen zuteil gewordene liebenswürdige Behandlung hat in Berlin außerordentlich befriedigt. — Nach einmal die hohe politische Bedeutung der ungarischen Anleihe. — Zusammenhalten des Dreibundes wird von allen Seiten stark betont. — Besuch der Minister, Graf von Aehrenthal und Marquis Giuliano, an den Staatssekretär von Aiderlen-Wächter. — Verdn du Bernois, der frühere preussische Kriegsminister, gestorben.

Berlin, 3. Oct. Ungemeine Befriedigung hat hier in vielen Kreisen die Nachricht hervorgerufen, daß Kapitän Engelhardt, der auf einer Dauerfahrt die Westgrenze überflog, bei der Landung auf französischem Boden, in der Nähe von Nancy, eine überaus freundliche Aufnahme gefunden hat. Nach den gereizten Auseinandersetzungen, welche die wechselseitige Verletzung der Grenze durch Luftschiffer vor einiger Zeit hervorgerufen, hat diese Kunde eine ebenso angenehme wie große Ueberaschung bereitet. Kapitän Engelhardt war von Trier zu einer Fernfahrt aufgebrochen, die im ganzen zweidreierlei Stunden in Anspruch genommen hat. Er überflog Metz, machte kurzen Halt in Diedenhofen und kreuzte dann die nicht weit entfernte französische Grenze. Als der deutsche Luftschiffer unweit Nancy seine Landung bewerkstelligte, wurde ihm allerseits größte Zuvorkommenheit entgegengebracht, für die er seinen wärmsten Dank äußerte. Die Meldung aus Nancy hat hier die günstigste Aufnahme erfahren. Nach allgemeiner Ansicht kann das Beispiel, welches im Falle des Kapitän Engelhardt von französischer Seite gegeben worden, nur die beste Wirkung auf die beiderseitige fernere Behandlung der unheimlichen Luftschiffer-Zwischenfälle ausüben.

Wien, 3. Oct. Die glatte Unterbringung der ungarischen Anleihe von fünfshundert Millionen Kronen in der Doppelmonarchie und Deutschland, nachdem Frankreich sich ablehnend verhalten, um dem Reichbund einen Streich zu spielen, wird noch immer als Hauptangelegenheit behandelt. Die Blätter erörtern das Ereignis in der eifrigsten Weise und legen besonderen Nachdruck auf die bereits mitgetheilten einschlägigen Aeußerungen des deutschen Staatssekretärs des Aeußeren v. Aiderlen-Wächter und des ungarischen Minister-Präsidenten Grafen Khuen-Hedervary. Uebereinstimmend wird die hohe politische Bedeutung der Transaktion betont, welche die finanzielle Lebensfähigkeit des deutsch-österreichischen Bündnisses so überzeugend darthut und Ungarn noch fester an die Allianz gefestigt habe. Das Zusammenhalten des Dreibundes, gegen welches die Minorität Frankreichs gerichtet, wird von den Blättern gleichfalls stark unterstützt. Einer besonderen Anlaß dazu bietet noch der Gegenbesuch, welchen der österreichisch-ungarische Minister des Aeußeren Graf Aehrenthal bei seinem italienischen Kollegen, Marquis di San Giuliano, in Turin abgethan hat. Von offizieller Seite wird der Aufenthalt des Grafen Aehrenthal auf italienischem Boden als die natürliche Fortsetzung der Konferenzen bezeichnet, welche die beiden Staatsmänner unlängst in Salzburg hatten. Graf Aehrenthal wie Marquis Giuliano haben bereit in einem nach Berlin gesandten Telegramm an den Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter konstatirt, daß sie unentwegt im Sinne einer friedlichen Dreibund-Politik thätig seien.

Berlin, 3. Oct. Im neunundsechzigsten Lebensjahre ist der ehemalige preussische Kriegsminister, General d. Inf. Julius Verdy du Vernois, dahingeshieden. Der Tod ereilte ihn, als er einen Besuch in Stockholm abstatte. Julius von Verdy du Vernois wurde am 15. Juli 1832 zu Freiburg in Schaffhausen geboren, trat 1850 aus dem Kadettenkorps als Offizier in das 14. Infanterieregiment. Den Feldzug in Böhmen machte er im Generalstab des Oberkommandos der zweiten Armee mit, den Krieg gegen Frankreich als Abtheilungschef im Großen Generalstab, in dem er nach dem Friedensschlusse verblieb. Nachdem er 1876 zum Generalmajor befördert war, wurde Verdy du Vernois 1883 Kommandeur der 1. Division zu Königsberg i. Pr., 1887 Gouverneur von Straßburg i. E. und im April 1889 Kriegsminister.

Aus Rochester, Minn., wird gemeldet, daß Bundes Senator La Follette morgen dort von einem Spezialisten operirt werden wird.

# Im Tode vereint

## Letzter eines Theater-Dreigestirns abberufen.

Ferdinand Welb ist nicht mehr.

Starb in St. Louis, Mo., der letzte Stätte seines künstlerischen Wirkens und Strebens an demselben Tage und fast um dieselbe Stunde, als die Eröffnungsvorstellung der neuen Saison begann. — Gehörte Jahre lang dem berühmten Theater-Dreigestirn von Milwaukee - Chicago, Richard, Welb und Wachner, an. — In St. Louis wirkte der Verstorbenen mit dem im Tode ihm vorausgegangenem Künstler George Heinemann acht Jahre lang zusammen.

St. Louis, Mo., 4. Oct. Während am letzten Sonntag Abend auf der Bühne hinter dem noch geschlossenen Vorhang die emsige Thätigkeit herrschte, um alles für die Eröffnungsvorstellung der Saison 1910 bis 1911 in Ordnung zu bringen, und während im Zuschauerraum bereits sich die ersten Gäste einfanden, um in freudiger Spannung der Dinge zu harren, die da kommen sollten, trat der Todesengel still in das von dem Theatergebäude, dem Odeon, nur wenige Schritte entfernte Haus, wo Ferdinand Welb, der langjährige Leiter und Neuschöpfer der hiesigen deutschen Bühne auf dem Schmerzenslager lag. Es war das Ende eines monatelangen Ringens zwischen Leben und Tod, der Kampf eines durch übermäßige Arbeit und zerschöpfende Sorge erschöpften, aber von einer fast unüberwindlichen Willenskraft besessenen Körpers gegen das Unvermeidliche. Durch den ganzen langen Sommer tobte dieser Kampf mit wechselndem Glück. So oft auch der immerwährende, immer nagende Schmerz den Lebenden niederzuzwingen, raffte er sich immer wieder auf und selbst nach der Wiederaufnahme seiner Direktorenpflichten vor einigen Wochen schien es, als sollte er noch einmal Sieger bleiben. Ferdinand Welb stammte aus einer alten angesehenen Bürgerfamilie in Frankfurt a. M. Er wurde im Jahre 1852 geboren. Nachdem er das Gymnasium absolviert hatte, trat er als Gelehrter in einem Architekturbüro ein, obwohl er schon damals seinen sehnlichen Wunsch hegte, als zur Bühne zu gehen. Am 1. April 1870 trat Welb als Einjährig-Freiwilliger in das erste Hessische Infanterieregiment No. 81 ein, und so gehörte auch er zu jenen Männern, die den großen Krieg zur Eingung des deutschen Vaterlandes mit durchgemacht. Nach dem Kriege trat Welb in einer berühmten Architekturfirma als Zeichner ein und von ihm stammt theilweise der preisgekrönte Entwurf von dem Wiener Centralbahnhof. Aber lange hielt Herr Welb es nicht aus bei diesem Beruf. Er hat und steht seinen Vater so lange, bis dieser, wenn auch nur sehr widerwillig, ihm gestattet, seinen Lieblingswunsch auszuführen und zur Bühne zu gehen. Natürlich wählte er zunächst das Frankfurter Stadttheater. Doch machte er am 8. November 1872 im „Wilmhelms Zell“ sein Debüt. Im Jahre 1884 wurde Herr Welb Mit-Direktor des Deutschen Theaters von Milwaukee - Chicago, zunächst unter der Direction Richard, Welb und Wachner, später nach Richards Tode, unter Welb und Wachner. Im Jahre 1900 leitete er einer Aufforderung George Heinemanns, mit ihm in Theilhaberschaft zu treten, Folge, und erst mit Welb's Eintritt, der seinen Partner in glücklicher Weise ergänzte, erlangte das Unternehmen eine gewisse Stabilität, die nur durch das ewige Wandern von Haus zu Haus gelegentlich bedroht wurde. Aber die deutsche Bevölkerung blieb ihrer Bühne treu und wanderte treulich nach, so daß man in dieser Zeit auch bei dem deutschen Theater dieser Stadt von einer Blüthe reden konnte. Unternehm die Gesellschaft doch im Frühjahr 1905 eine große Gastspielreise nach Mexico, die außerordentlich erfolgreich verlief und in diesem Jahre wiederholt worden wäre, hätte nicht Welb's Gesundheitszustand den Plan zunichte gemacht. Durch den Tod Heinemann's im Februar 1908 wurde das schöne und erprobte Verhältniß gelöst, und seither stand das hiesige deutsche Theater unter Welb's ausschließlicher Leitung.

## Mayor's-Candidat im Gefängnis.

Newark, N. J., 4. Oct. In dem Städtchen Vineland, N. J., führt W. J. Scheiner, einer der Bürgermeister-Candidaten, seine Campaigne von einer Felle im Stabgefängnis aus. Scheiner weigerte sich, eine ihm zubilligte Strafe von \$1 zu bezahlen, und wurde wegen Nichtzahlung des Gerichts eingesperrt. Er behauptet, daß das gerichtliche Vorgehen gegen ihn vollständig ungesetzlich und ein Nachtheil seiner politischen Gegner sei.

Gestern wurde in Santa Fe, Neu-Mexico, die Constitutions-Verksammlung eröffnet.

# Der Deutsche Tag

## Feier in New York ist glänzend verlaufen.

Dr. Hegamer's Rede.

In begeisterten Worten wies der Präsident des deutsch-amerikanischen Nationalbundes nach, daß die Deutschen Pennsylvaniens es waren, die die meisten Druckpressen besaßen und die meisten Bücher verarbeiteten, mehr Bücher als in ganz Neu-England veröffentlicht wurden. — Schon in den Kämpfen mit den Rothhäuten, lange vor dem Unabhängigkeitskrieg, zeichneten sich die Deutschen vor allen anderen aus. — Ein Grenzgenüß, das Bancroft den Deutschen ansieht.

New York, 4. Oct. Ein interessantes und gnußreiches Programm mit Vorträgen und Turnübungen sowie begeisterten Reden wurde hier zur würdigen Feier des deutschen Tages glänzend durchgeführt. Aus der vortheilhaftesten Feste des Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Dr. C. J. Hegamer, sei die folgende markante Stelle hervorgehoben: „Vor der Revolution besaßen die Deutschen Pennsylvaniens mehr Druckpressen und veröffentlichte mehr Bücher als in ganz Neu-England veröffentlicht wurden. Es war der Deutsche Pastorius, welcher das erste Schulbuch verfaßte, und es war der Deutsche Christoph Sauer, der die erste Bibel in einer der europäischen Sprachen in America druckte, und das deutsche Kloster Ephrata hatte seine eigene Druckpresse, Papierfabrik und Buchbinderei schon in 1743; es war im Jahre 1749, eine deutsche Uebersetzung des „Martyr - Spiegel“, eines Foliobandes von 500 Seiten, zu drucken — das größte literarische Unternehmen in den amerikanischen Colonien. Kein Geringerer als Benjamin Franklin war es, der es um deutsche Rundschiff zu erwerben, für nöthig befand, deutsche Bücher zu drucken. Kurz vor dem Befreiungskriege noch wurden acht englische Zeitungen in Pennsylvanien veröffentlicht, während zehn in deutscher Sprache erschienen. Die Bibel wurde in America dreimal, das Neue Testament siebenmal in Deutsch gedruckt, ehe sie in englischer Sprache hier veröffentlicht wurde. Als Verteidiger der Scholle sind die Deutschen immer sofort bei der Hand gewesen, und als im Jahre 1586 die Indianer die Colonien mit Krieg überzogen, da bestand das „Royal American Regiment“, welches auf Befehl des Parlaments in's Leben kam, zum größten Theil aus Deutschen, einschließlich der Offiziere; und ein deutscher Mann, Conrad Weiser, war Dolmetscher bei der Zusammenkunft mit den Indianern in Carlisle. Als der Sturm losbrach, der den Kampf zur großen Revolution einleitete, als es galt, für die Freiheit zu kämpfen, da fehlten auch die deutschen Colonisten nicht in Ergebung zur Sache der Freiheit. Jemand, der nicht deutschen Ursprungs ist, hat kürzlich bemerkt, daß schon im Jahre 1772 die deutsche Einwohner Philadelphias, welche im geschäftlichen und öffentlichen Leben einflußreich waren, eine Vereinigung gründeten, welche die Patriotische Gesellschaft der Stadt und Graffschaft Philadelphia“ (The Patriotic Society of the City and County of Philadelphia) hieß. Der Zweck der Gesellschaft war den Widerstand gegen britische Gewaltmaßnahmen in den Colonien zu unterstützen. Alles dies geschah vor dem Ausbruch offener Feindseligkeiten, und als die letzteren begannen, da griffen die Deutschen als Erste zu den Waffen und waren die Letzten, sie aus der Hand zu legen. Die Mannschaften sind überaus reich an Namen deutsch-pennsylvanischer Soldaten, und viele dienten mit großer Auszeichnung. Bancroft sagt von ihnen in seiner Geschichte der Revolution: „Die Deutschen Pennsylvaniens waren stets auf der Seite für Freiheit zu finden.“

## Gesellschaft giebt nach.

Löhne streikender Straßenbahn-Angestellten sollen erhöht werden. Warschau, Russisch Polen, 4. Oct. Die eintausend streikenden Straßenbahnangestellten, die vor einigen Tagen hier verhaftet wurden, weil sie sich weigerten, zur Arbeit zurückzutreten, wurden heute wieder freigelassen. Zu gleicher Zeit gab die Straßenbahngesellschaft bekannt, daß sie die Forderungen der Streiker noch einmal in Erwägung ziehen und abgesehen von einer Lohnerhöhung bewilligen werde, die sofort in Kraft treten soll.

## Passagiere des Dullman-Wagens eines in wechlicher Richtung fahrenden Zuges der Nord-Pazifik-Eisenbahn beneideten.

Bei ihrer Ankunft in Pueblo, Cal., daß sie um bares Geld und Schmuckstücke zum Gesamtwert von \$8,000 braubt worden waren.

# Hughes' Nachfolger.

## Vicegouverneur White wird an seine Stelle treten.

Bechsel am 5. October.

Albany, N. Y., 4. Oct. Der bisherige Vice-Gouverneur Horace White wird am 5. October den Amtseid als Gouverneur des Staates New York leisten und der Nachfolger des Gouverneurs Hughes werden, der an diesem Tage seine neuen Pflichten als beiseitiger Richter des Ober-Bundesgerichts übernimmt.

## Suchen Dynamit-teriche.

## Urheber der furchtbaren Katastrophe in Los Angeles.

Höhe Belohnung ausgesetzt.

Los Angeles, Cal., 4. Oct. Die Behörden scheinen auf Grund der angestellten Untersuchung zu der festen Ueberzeugung gekommen zu sein, daß die durch eine Explosion verursachte Zerstörung des „Times“-Gebäudes, bei der mehr als zwanzig Personen ihr Leben einbüßten, auf ein Dynamit-Attentat zurückzuführen ist. Es soll auch der Versuch gemacht worden sein, die Wohnungen des Besitzers der „Times“, General Harrison Gray Otis, und des Sekretärs der Merchants' und Manufacturers' Association, F. J. Zebandelaar, zu zerstören. Auf die Verhaftung der Dynamit-Schwärmer sind bis jetzt im Ganzen \$100,000 Belohnung ausgesetzt. Polizeichef Gallaway erklärte gestern, daß er den Schuldigen auf der Spur sei und sie bald in Haft haben werde. Der hiesigen Polizei stehen auf der Suche nach den Mordverdächtigen, deren Zahl auf drei angegeben wird, mehrere Privat-Gehelpen-Polizei-Agenten mit ihren erfahrenen Vertretern hilfreich zur Seite. General Otis, der Besitzer, und Harry Chandler, der Haupt-Geschäftsführer der „Times“, treffen geeignete Vorbereitungen für ein gemeinsames Verabreich der bei der Katastrophe umgekommenen Angestellten der „Times“. Für die hinterlassenen Familien soll ein besonderer Fonds zusammengebracht werden, aus dem sie im Nothfalle unterstützt werden können.

## Scheint zu theuer.

## Zweijährige Dienstzeit in Oesterreich kaum zu erwarten.

Wien, 4. Oct. Die Aussichten auf Einführung der zweijährigen Dienstzeit in der Armee, haben sich derart geändert, daß das Schicksal der ganzen Maßregel jetzt, als mindestens unentschieden bezeichnet wird. Allem Anschein nach dürfte die Vorlage an finanziellen Schwierigkeiten, die sich ihr entgegenstellen, überhaupt scheitern. Die Kosten für Einführung der zweijährigen Dienstzeit würden sich für das Reich auf hundert Millionen Kronen stellen. Da nun der Militäretat für die nächste Legislaturperiode ohnehin eine außerordentlich hohe aufweist, wird es kaum möglich sein, das Ausgabenkonto mit noch einem so enormen Betrag zu belasten.

## Massenfundgebung.

Tausende von Arbeitern protestiren gegen hohe Fleischpreise. Wien, 4. Oct. Die hier herrschende schwer drückende Fleischtheuerung hat gestern zu einer riesigen organisierten Massenfundgebung geführt. Hunderttausend zugebundener Arbeiter gaben in einem gewaltigen Manifestationszug ihrem Protest gegen die Theuerung Ausdruck. Der mächtige Zug bewegte sich durch die Hauptstraßen der Stadt, an der Hofburg und dem Parlament vorbei, um dem Kaiser und den Volksvertretern anzudeuten, daß das Volk dringend nach Abhilfe rufe. Auf dem Neuen Rathhausplatz kamen die Massen zum Stehen. Dort wurde eine Volksversammlung unter freiem Himmel arrangirt. Als Redner traten sozialistische Abgeordnete auf, die mit scharfen Worten gegen die Agrarpolitik der Regierung zu Felde zogen.

## Fünfzig ertrunken.

## Verhängnisvolle Explosion an Bord eines Passagierdampfers.

Panama, 4. Oct. In der Nähe von Point Jarachine und etwa hundert Meilen von hier entfernt sank, wie gestern hier gemeldet wurde, der Dampfer „Chiriqui“. Fünfzig Personen, Passagiere und Mannschaften des Dampfers, sollen dabei ihr Leben eingebüßt haben. Unter den Passagieren, die ihr Grab in den Fluthen fanden, werden die Mitglieder der in der Stadt Buena Ventura bekannten und hoch geachteten Tirado-Familie genannt. Dreizehn Ueberlebende trafen gestern Abend in Jarachine ein und meldeten, daß der Unfall durch eine Explosion an dem Dampfer verursacht wurde. Dieser war am 27. September von hier nach dem Süden abgefahren und hatte im Ganzen 70 Personen an Bord.

## Ueber die Pyrenäen.

Barri, Frankreich, 4. Oct. Der bekannte französische Luftschiffer Tabuteau fuhr gestern Abend in einem Aeroplan von San Sebastian über die Pyrenäen nach Barri. Er flog höher als die höchsten Bergspitzen der Pyrenäen, Haha und Paizoubel.

# China's Erwarten.

## Die Eröffnung des kaiserlichen Senats durch den Rezenten.

Zweiter vorbereitender Schritt.

Peking, China, 3. Oct. Heute wurde hier der erst unlängst erriete kaiserliche Senat durch den Prinz regenten Tschun eröffnet. Das für China merkwürdige Ereigniß vollzog sich ganz in der Stille ohne jeden Prunk und jede Ceremonie. Der Prinzregent hielt eine kurze Rede, in der er sagte, daß das Volk ein Parlament wünsche und daß er den Senatoren die bezügliche Instruktionen habe zugehen lassen. Augenblicklich wird hier ein Parlamentsgebäude gebaut, in dem der Senat seine Sitzungen abhalten soll. Da dieses Gebäude noch nicht Leendet ist, werden die Sitzungen in der Schule für angehende Juristen abgehalten werden. Angeblich wegen Mangels an Raum in dem verhältnißmäßig kleinen Sitzungssaal wurde den Vertretern der Presse nicht gestattet, der Eröffnung beizuwohnen. Die Eröffnung des kaiserlichen Senats bildet den zweiten Schritt in der Ausführung des Planes einer repräsentativen Volkregierung; der erste war die vor einem Jahr erfolgte Eröffnung der Provinzial-Parlamente. Im Jahre 1915 soll endlich der dritte und letzte Schritt durch Einberufung eines allgemeinen Parlaments gethan werden.

## Frachtdampfer gesunken.

## Offiziere und Mannschaften wurden glücklich gerettet.

Port Huron, Mich., 3. Oct. Gestern Morgen trafen hier mit dem Dampfer „Mataafa“ zitternd vor Kälte und halb erschöpft vor Hunger und Ueberanstrengung die Offiziere und Mannschaften des Frachtdampfers „New York“ ein. Sie melden, daß der Dampfer 30 Meilen nördlich von Thunder Bay in der Nähe von Point au Barques in der Nacht vom Samstag auf Sonntag gesunken ist und daß sie bis kurz vor der Katastrophe an Bord blieben. Als sie sahen, daß der Dampfer dem Untergang geweiht war, vertheilten sie sich auf die einzelnen Rettungsboote, waren aber bei dem hohen Seegang sicher auch untergegangen, wenn sie nicht von dem Dampfer „Mataafa“ aufgenommen worden wären.

## Professor ins Irrenhaus.

## Gehirn, der als Schriftsteller und Politiker bekannt war.

Berlin, 3. Oct. Der als Schriftsteller und Politiker bekannte Gelehrte Professor Lehmann-Hohenberg hatte sich kürzlich wegen einer Beschimpfung des Offizierscorps zu verantworten. Bei der Verhandlung wollte der Professor den Wahrheitsbeweis antreten und er brachte eine Liste von Offizieren mit, die nach seiner Ansicht schuldig werden sollten. Das Gericht verurteilte jedoch, daß er behufs Unterfuchung seines Geisteszustandes in einem Sanatorium untergebracht werden solle. Dagegen hat er nun Berufung eingelegt und man ist in weiten Kreisen gespannt darauf, wie der Prozeß endigen wird.

## Insamtes Dubenküß.

## Störung bei Einweihung des neuen Rathhauses in Dresden.

Berlin, 3. Oct. Mit glänzenden Festlichkeiten hat heute in Dresden im Beisein des Königs, des ganzen Hofes, der Minister, der städtischen Behörden und der höchsten Offiziere und Civilbeamten die Einweihung des mit einem Kostenaufwande von neun Millionen Mark aufgeführten neuen Rathhauses stattgefunden. Zur nachfolgenden Entrüstung der Behörden und der Bürgerschaft ist jedoch die Feier durch ein infames Dubenküß gestört worden. Bis jetzt nicht eingegangene Unholde überschütteten letzte Nacht einen großen Theil der Facaden und die ganze Freitreppe des herrlichen Gebäudes mit Strömen blauer Delfarbe.

## Wichtige Erfindung.

## System zur elektrischen Straßenbeleuchtung ohne Drähte.

Kopenhagen, 3. Oct. Der berühmte dänische Erfinder Vladimir Poulsen hat seinen Erfindungsgeist eine neue hinzugefügt. Diese ist ein System zur elektrischen Straßenbeleuchtung, bei welchem keine Leitungsdrähte verwendet, sondern die Lampen von einer Central-Station aus auf drahtlosem Wege mit dem nöthigen Strom gespeist werden.

## Gehirn gestorben.

Wien, 3. Oct. Im Alter von 67 Jahren ist gestern hier der berühmte Gynäkologe Hofrath Prof. Dr. Rudolph Chrobak aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene wurde am 8. Juli 1843 in Troppau in Schlesien geboren und bezog nach Absolvierung des Gymnasiums die hiesige Universität, 1872 habilitirte er sich als Privatdozent, sieben Jahre später wurde er außerordentlicher Professor an seiner „Alma Mater“.

In Milwaukee, Wisc., feierte eine Frau D. W. Blanchard gestern ihren 100. Geburtstag.

# Botschaft zieht um.

## Palais im Thiergarten-Viertel Berlins jetzt eingerichtet.

Berlin, 4. Oct. Die amerikanische Botschaft ist endlich von ihrem bisherigen, der großen Republik unwürdigen Quartier in 68 Unter den Linden nach dem für eine Reihe von Jahren gepachteten prächtigen Neubau No. 16 Rauchstraße, im fassonablen Thiergarten - Viertel, übergesiedelt. Der Botschaftler Dr. David J. Hill bleibt, jedoch noch einige Wochen in seinem bisherigen Heim in der Bismarckstraße, da die Ausschmückung des neuen Botschafts-Hotels noch nicht beendet ist.

## Kadetten sind zufrieden.

## Die Angelegenheit gegen Capt. Longan scheint erledigt.

West Point, N. Y., 4. Oct. Gestern hielt General Barry, der Vorgesetzte der hiesigen Militär-Akademie, vor versammelten Kadetten eine Rede und erklärte den ansehenden Feldhern und Schachtleutern, daß er die seit einer Woche über sie verhängte Arreststrafe aufheben und sie in ihre alten Rechte mit dem Vorbehalt einziehen werde, daß diejenigen unter ihnen bestraft werden, welche der Anstiftung zur Insubordination gegen Capt. Longan schuldig befunden werden sollten. Die Kadetten haben angeklagt dadurch, daß sie gegen Capt. Longan das unter dem Namen „the silence“ bekannte Boycott - Verfahren zur Anwendung brachten, die für die Anstiftung geltenden Vorschriften überschritten und sollten anfangs alle dafür bestraft werden.

## Schlachtschiffe für China.

## Sollen für \$15,000,000 in San Francisco gebaut werden.

San Francisco, 4. Oct. Sobald die dem Prinzen Tsai Hsun, dem Onkel des Kaisers von China, von dem Stabmagazin Chas. M. Schwab unterbreiteten Pläne von der chinesischen Regierung gut geheißen worden sind, soll hier mit dem Bau von zwei Schlachtschiffen für die chinesische Flotte begonnen werden. Die beiden Schiffe werden \$15,000,000 kosten und werden in den Fabriken der Union Iron Works gebaut werden, wo heute 3,500 Arbeiter beschäftigt sind.

## Sind gerettet.

## Ertrunken geglaubte Mannschaften der „New Hampshire“.

New York, 4. Oct. Die folgenden zur Mannschaft des Schlachtschiffes „New Hampshire“ gehörenden Personen, von denen man annahm, daß sie am Samstag ertrunken seien, haben sich wieder an Bord des Schiffes gefunden: J. A. Bonner von Green Creek, N. J.; J. A. Bonfall von Philadelphia, James Greene von Cleveland, E. W. Stebler von Chicago, E. J. Turner von East Liverpool, O., und R. B. Blight von Roxbury, Mass. Die Folgenden werden noch vermisst: A. Dwinell von Boston, E. A. Herbert von Connecticut, L. Johnson von Wilmington, Del.; J. A. Legel von Philadelphia, J. Van Veer von Pateston, N. J.; D. Mahoney von Wilmington, Del.; A. R. Chambers von Worcester, Mass., und G. E. Thompson von Bloomingdale, N. Y.

## Studium des Sozialismus.

## Günstiger Bericht über wachsendes Interesse an Universitäten.

New York, 4. Oct. J. S. Phelps Stokes, der Präsident der „Intercollegiate Socialist Society“, erklärte heute, daß das Interesse für das Studium sozialistischer Principien unter den Studenten der verschiedenen größeren Universitäten des Landes stetig im Zunehmen begriffen ist. An den meisten Universitäten gibt es sozialistische Clubs, und dreihundert Harvard-Studenten haben eine Petition unterzeichnet, in der sie darum ersuchen, daß das Studium des Sozialismus als obligatorischer Lehrgegenstand eingeführt werde.

## Fall der Helen Boyle.

Philadelphia, 4. Oct. Vor dem Staats-Obergericht begannen gestern die Verhandlungen in dem Antrag der wegen Beiseitigung am Kindesraub zu 25 Jahren Zuchthaus verurtheilten Helen Boyle auf Beilegung eines neuen Prozeßes. Ihr Gatte wurde bekanntlich desselben Verbrechens wegen zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Sie raubten den jungen Billy Whittle in Sharon, Pa., und wurden in Cleveland, O., verhaftet.

## Millionen-Feuer.

New York, 4. Oct. In der Nähe der 24. Straße und 11. Avenue zerstörte gestern ein Riesengefeuer sämtliche Häuser auf einem Flächenraum von 500 bei 300 Fuß und verursachte einen Schaden von \$1,500,000. Ein Feuerwehmann wurde lebensgefährlich und mehrere andere wurden schwer verletzt.

Bundes Senator La Follette wird heute in Rochester, Minn., wegen Gallenstein operirt. Die Operation ist zufriedenstellend verlaufen.

Während des Monats September wurden in den Vereinigten Staaten 125 Segel- und Dampfschiffe gebaut.

Während des Monats September wurden in New York 446 Frauen unter der Anklage des unordentlichen Betragens verhaftet.